Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 11

Artikel: In der Hitze des Gefechts

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-527952

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

OIn der Ibitze des Gefechtes.

(Bum Berufsinfpettorat.)

Es ist eine alte Erfahrung, daß in der eifrigen Diskussion über einen Gegenstand hie und da eine Meinungeaußerung das Tageslicht erblickt, die frisch und klar die innere Gesinnung in vollster Wahrheit kundgibt, wenn gleich sie in der Form allzu sehr das Gepräge des unbewachten Entrinnens trägt. Die Hauptsache aber ist ja gerade die Wahrheit, die sonst mit allen möglichen Phrasen und blumiger Wortklingelei umrahmt wird, um sie zu bemanteln.

Allüberall tauchen unter ben Postulaten ber Schulreform auch jene auf, bie eine andere Schulaufsicht bezwecken. Gar laut und tapfer wird gerufen nach bem sog. Berufs- ober Fachinspektorat, und es werden bessen große Borteile für

Schule und Lehrerschaft in allen Bariationen gepriesen.

In guten Treuen tann man in bieser Frage, wie so mancherorts, geteilter Meinung sein. Die Art und Weise ber Inspettion und bie Berhaltnisse, in benen man lebt, werden ba eine große Rolle spielen.

Der schweiz. Behrerverein tritt febr warm für biefe Reuerung ein, und liberale Lehrer rühren fich gar cifrig für beren Durchführung. Sie fagen, un-

fere Sauptgründe find bie:

Die Inspektion ist nur so überall eine einheitliche für alle Schulen. Da treten keine Unterschiebe mehr auf in der Prüfungsart. Der Lehrer erhält mehr berufliche Förderung vom Fachinspektor.

Das klingt wirklich ganz schön, und mancher ftimmt mit, ber sonst noch zurüdgehalten und bem eine andre Prüfungsart noch genügte. — Run aber die

Rehrseite.

In der Sitze des eifrigen Gefechtes um das neue Schulgesetz für den At. Schaffhausen ist aber dem liberalen Hrn. Prof. Haug von Schaffhausen die Wahrheit durchgebrannt bei der Diskussion über die Schaffung eines kantonalen Berufsinspektorates. Deutlicher konnte der Mantel nicht gelüstet werden. Doch lassen wir den Wortlaut des Korresp. der "Schweizer. Lehrerzeitung" vom 18. Februar folgen:

"hrn. Prof. Haug ift es weniger barum zu tun, ob brei ober ein Inspettor unsere Schulen inspizieren, wichtiger scheint ihm ein prinzipteller Aussschluß ber Geistlichkeit vom Inspettorate. Den Geistlichen sehlt ber freie unbefangene Blid, unsere Zeit nicht mehr unter dem Gesichtspunkte ber Religion zu betrachten.(!) Wie ein Mann erhoben sich unsere religios orthoboxen

Lehrer für ben geistl. Inspettor. . . . "

Ein Bravo den Letteren. Die Augen auf, tath. Lehrer! So sucht man dich für Interessen zu gewinnen, die anscheinend vorteilhaft und nuthringend erscheinen. Aber das ist nur die außere Schale. — Der Kern, die Hauptsache tendiert grundsählich nach einer andren Seite. Man ist nicht ehrlich; man lämpst nicht mit blanker Wasse. Das Endziel ist schließlich immer dahin gerichtet, ob schweiz, oder preußisch oder österreichisch oder franz.: Trennung von Kirche und Schule — Entchristlichung der Schule. Je länger, um so mehr heißt es: Seid auf der Hut! Der Kampsplatz, worauf entschieden wird, ob die menschliche Gesellschaft den christlichen Charakter dewahren wird, ist die Schule. Also: Sammlung aller christlich Gesinnten!

* Achtung!

Rath. Lehrer, gebente beiner Familie und ihrer Zukunft, bente und hanble fogial und folidarisch und tritt in unsere Krankenkaffe. Bereinsprafibenten, tut Guere Pflicht!